

Die verschwiegene Hälfte der Geschichte:

Das Zeitalter der Wunderwaffen 1928 - 2002 / Teil I

Kawi Schneider

Der Verfasser war bis 1992 Gymnasiallehrer und hat vor allem beim Thema AIDS-Kritik eine gute Reputation. Er bedauert zutiefst, daß die Behandlung seiner aktuellen Recherche allergrößte Bestürzung auslösen kann. Aus rein pragmatisch aufklärerischen Gründen hofft er auf tapfere und rationale Rezeption seitens der geschätzten LeserInnen.

"Eine kuriose Eroberung der Nazis" nannte Guido Knopp in seiner History-Reihe die hoheitliche Inbesitznahme von Neu-Schwabenland, Ostantarktis, im Jahre 1938. Der Namenspatron des 600.000 qkm großen Gebietes auf dem fernen Kontinent war ein deutsches Forschungsschiff, der Flugzeugträger "Schwabenland".

"Kurios" ist gut gesagt: Es stellt sich nämlich die Frage, was am Ende des Zweiten Weltkriegs aus Neu-Schwabenland wurde. Wurde es auch besiegt und besetzt?

Immerhin war Neu-Schwabenland (NSL) 1945 der Größe nach gut die Hälfte, die südliche Hälfte, des Deutschen Reichs! Und die deutsche Hoheit über NSL war eine international akzeptierte Tatsache, Querelen mit dem norwegischen Königshaus waren nachrangig. Seit 1939 pendelten über 100 riesige Eil-U-Frachter mit "Walter-Schnorchel" zwischen Altreich und Antarktis, wo Städte und Fabriken des "Deutschen Reichs der Reserve" für den "Krieg nach dem Krieg" gebaut wurden, sie transportierten Fertigteile für Maschinen, Gebäude, U-Boote, Flugscheiben.

Nach Darstellung revisionistischer Historiker wurde der Zweite Weltkrieg dem Deutschen Reich aufgezwungen (David Hoggan, Der Erzwungene Krieg); die Reichsführung habe gewußt, daß sie noch keinen Krieg gewinnen könne, deshalb die Einrichtung von Not-Reservaten.

Im Oktober 1946 startete die US-Expedition "High Jump" in der Antarktis. Wirklich eine Expedition? Diese Frage wurde dem kommandierenden Admiral Byrd schon beim Auslaufen aus dem Hafen gestellt, denn es waren rund 6.000 Soldaten, viele Bomber und Kriegsschiffe dabei!

In medias res: Rund 4.000 von diesen Elite-Soldaten versuchten eine Invasion von NSL. Die übrigen blieben aus logistischen Gründen auf den Kriegsschiffen und Flugzeugträgern zurück. Am 3. 3. 1947 flüchteten die Byrd-Truppen zurück in Richtung USA. Am 5. 3. 1947 sagte Byrd im Verhör, man sollte die Antarktis zum Atombomben-Testgebiet machen, denn der dortige Feind (!) habe Flugzeuge, die in kürzester Zeit von Pol zu Pol fliegen und ohne weiteres die USA angreifen könnten.

Als der Admiral später in einem Radio-Interview nach dieser "Expedition" befragt wurde, sagte er, Maxwell-Kaffee schmecke am besten morgens ganz frisch!

War er irgendwann irgendwie behandelt worden, über gewisse Dinge nichts mehr sagen zu können?! Admiral Byrd ist heute allgemein für zwei Dinge bekannt:

Seinen angeblichen Flug in der Arktis in die angeblich hohle Erde, und eben seinen gescheiterten Angriff in der Antarktis, die unstrittige "Expedition High Jump".

Der SS-Veteran Wilhelm Landig gab vor seinem Tod in einem Interview in Österreich bekannt, NSL sei 1961 "geschlossen" worden. Auch andere in der sogenannten Nazi-Esoterik-Szene behaupten das. Ich habe mich auf allen Seiten umgehört. Es klingt ja so, als sei diese geheime Kolonie aufgegeben worden - aber vieles spricht dafür, daß das eine bewußte Desinformation zur Täuschung ist. Im Internet findet man jedenfalls u. a. US-Autoren, die behaupten, die "Antarctica German Base 211" mit Hauptstadt "Neu Berlin" mit ihren unzähligen "UFOs" sei heute die eigentliche Supermacht der Welt, die regen Pendelverkehr zu ihren Abergern und Kolonien auf dem "German Moon" und anderen Planeten und Planetoiden pflege. Eine weitere Theorie will wissen, daß es auf NSL gar nicht ankäme, es sei nur der Korridor durch das "Südloch" der "hohlen Erde" zum "Erdinnen-Kontinent Agarhi", wo die Reichsdeutschen ein komplettes neues Deutsches Reich aufgebaut hätten, dessen Pracht jeder Beschreibung spotte. Die eher konventionellen Theorien behaupten, riesige Thermalhöhlen unter dicken Gletscherpanzern, die größte 30 Meilen lang, im grünen Gebiet der großen Thermalseenplatte, wo sogar Elche lebten, beherberge das gigantische Neu Berlin und die riesigen Fabriken für die "Wunderwaffen". Was stimmt, weiß ich nicht, womöglich stimmt beides: NSL-Deutschland UND Agarhi-Deutschland?!

Wenn man dieses Thema öffentlich anspricht, sind die Reaktionen in 90% der Fälle sowohl bei Linken als auch bei Rechtsextremen, und bei allen dazwischen, derartig haßerfüllte Beschimpfungen, die man nicht für möglich halten würde.

Auch bin ich schon, schockierend peinlich, angewinselt worden, ich solle doch bitte bitte sagen, daß ich nur Witze erzählen würde. Nur zwei Typen von Zeitgenossen habe ich gefunden, die rational und aufgeschlossen darüber diskutieren können: Die kleine Szene der sogenannten Nazi-Esoterik mit der Vrill-Philosophie ("Frauhaare müssen mindestens 65 cm lang sein, sie schützen die Lunge des Astralkörpers" usw.), und supertrockene Naturwissenschaftler, denen jede politische Richtung wurscht ist, und die wie Uhrwerke nach "Beweisen" und "Hypothesen" fragen und alles mit "erstens zweitens drittens" ausdrücken.

Als ich vergangenes Jahr im beliebten Jo-Conrad-Forum im Internet das Thema "reichsdeutsche Flugscheiben" ansprach, gab es neben Zustimmung regelrechte propagandistische Breitkeil-Angriffswellen gegen mich. Meist unter Anführung eines Michael Hesemann, der als der führende private UFO-Experte gilt: Wenn die UFOs tatsächlich Reichsdeutsche seien, also "tumbe Killer", werde er sie höchstpersönlich abschießen - aber nein nein, das sei ja alles nur braune Soße, alte Nazi-Lügenpropaganda, es gäbe unter bzw. in den UFOs nur Außerirdische mit "Raumschiffen aus Licht und Plasma". Alles andere sei Lüge und gefährlich, denn es könnte bei Nazis neue Endsieg-Hoffnungen wecken. Manchmal wurde ich gar als Opfer der "Lügen des Jan van Helsing" hingestellt: Unter diesem Pseudonym hat Jan Udo Holey in verschiedenen Büchern seit 1994 auch über dieses Thema geschrieben. Ich kannte es aber schon seit 1989 durch das Video "Das Dritte Reich schlägt zurück" aus besagter Vrill-Szene, und aus Büchlein von Haarmann, ebenfalls Vrill-Szene, von 1983. "Jan van Helsing", von seinen Fans liebevoll "JvH" genannt, hatte seine Informationen auch aus dieser Szene, und er hat dem Thema durch Großauflagen erstmalig eine breitere Publizität erschlossen. Ohne daß das was an den wütenden Reaktionen geändert hätte, im Gegenteil!

Ich prüfte auch das. Ergebnis: Gerade auch Rechtsextreme weisen die Reichsdeutsche-UFO-Theorie besonders aggressiv zurück, sie würde "uns verleiten, die Hände in den Schoß zu legen und einfach nur von UFOs zu träumen", das ganze sei "eine besonders hinterhältige antideutsche Lügengeschichte". So wörtlich einer der Vordenker in der rechten Szene! Als ich die rechten Parteien antestete, verbatene sie sich das und verlangten entrüstet, daß ich sie in meinem E-Mail-Verteiler lösche.

Nur im Forum der Kommissarischen Reichsregierung (KRR) <http://www.reichsforum.de> gab es zwischen fürchterlichen Beleidigungen auch gelegentlich verständnisvolle, interessierte Stimmen. Die KRR ist eine Restauration des Deutschen Reichs der Weimarer Republik, sie ist von den Alliierten genehmigt, wird von der Bundesregierung toleriert. Obwohl sie gegen letztere polemisiert, daß

man sich in den Arm kneift: Die Bundesrepublik sei in Wirklichkeit im 2 + 4 - Vertrag aufgelöst worden, in einem Aufwasch mit der DDR. Die KRR stellt Reichs-Ausweise aus, und die werden von der Polizei der BRD anerkannt! Immer mehr Menschen mit BRD-Personalausweis schmeißen diesen tatsächlich weg, zeigen stolz auf vielen Parties ihr neues Dokument mit Staatsangehörigkeit "Deutsches Reich", lachen die anderen aus, die noch das "Clubkärtchen DEUTSCH" haben - so die KRR-Polemik gegen die BRD-Pseudo-Staatsangehörigkeit "DEUTSCH" im BRD-Personalausweis, der auf der Rückseite auch noch den Anbetungs-Kopf des Baphomet-Satans (das "Zeichen des Tieres", Offenbarung an Johannes, Neues Testament) hat; Rückseite kopfüber umdrehen und anschauen.

Das ist natürlich ein anderes Thema: Die KRR ist sozusagen ein Reservat der Weimarer Republik, NSL ist ein Reservat des Dritten Reichs, aber beide Phänomene indizieren: Irgendetwas stimmt nicht mit unserer Geschichtsschreibung! Um die ans Unerträgliche grenzend schreckliche Wahrheit schonungslos auszudrücken:

Seit 1945 wird der Menschheit die Kenntnis der wirklichen Lage der Welt vorenthalten! Wir befinden uns in einer geistigen Zwangsjacke von Lügen!

Der Zweite Weltkrieg ist am 8. Mai 1945 NICHT zu Ende gegangen, große Teile der deutschen Truppen haben NICHT kapituliert, die Alliierten haben den Krieg NICHT gewonnen, der Kalte Krieg war ein Schwindel, nicht Ost und West standen gegeneinander, sondern Ost und West miteinander gegen Süd, gegen NEU-SCHWABENLAND!!! Und die Bundesrepublik ist gar kein Staat! Die KRR hat leider recht, daß wir als Staat ja eine Verfassung haben müßten, aber wir haben nur ein Grundgesetz! Und ein Grundgesetz ist nach gültiger völkerrechtlicher Definition eine Verwaltungsordnung für ein in einem Krieg vorübergehend besetztes feindliches Gebiet! Wir sind also ein alliiertes Geisellager im verschwiegenen Schwelkrieg zwischen dem Zweiten Weltkrieg und dem Dritten Weltkrieg, dem von den Reichsdeutschen ersehnten "Endkampf", der vermutlich im Mai 2002 beginnen wird!!! Wegen der atomaren Erpressung durften sich die reichsdeutschen Geheimtruppen uns gegenüber nicht zu erkennen geben und uns nicht über die wahre Lage aufklären! Die UNO hat sie verbannt und ihnen jede Kommunikation verboten, weshalb sie verzweifelt auf die Sprache der magnetischen "Kornkreise" ausgewichen sind! Aber sie sind so stark geworden, daß sie jetzt die Welt erobern wollen: Sie sind anscheinend die in allen uralten Prophezeiungen der Menschheitskulturen genannten "Himmlischen Heerscharen" der Apokalypse, und die steht jetzt bevor! Und aus Sicht des Deutschen Reichs sind

wir auch in der jetzigen BRD ein zurückzueroberndes, feindbesetztes eigenes Teilgebiet!

Im Jahre 1961, als laut SS-(Des-?)Information "NSL" geschlossen wurde, trat der Antarktisvertrag in Kraft. Etwas später wurde die Berliner Mauer gebaut. Aus Wut der Sowjets über den Kniefall der anderen vor NSL?! Im Antarktisvertrag verzichteten alle bisher an der Antarktis interessierten Mächte, die angeblichen "Kalten Krieger" eingeschlossen, militärisch, bergbaumäßig, siedlungsmäßig usw. auf die Antarktis. Also genau auf dem Höhepunkt des angeblichen Kalten Krieges sollen sich die angeblichen Feinde dort unten, geschüttelt durch Anfälle von Vernunft, Friedlichkeit und Naturschutz-Eifer, alle um den Hals gefallen sein!

Man ahnt es schon: Der Antarktisvertrag war vielleicht nur eine Verschleierung von "Hausverboten" dort durch die Regierung des Deutschen Reichs!

Auch die lächerliche Theorie vom (völlig normalen und harmlosen) Ozonloch bekommt hier einen ganz anderen Beigeschmack: Ging es vielleicht dabei in Wirklichkeit um Gelder für die Beobachtung ganz anderer Dinge in der Antarktis?!

Die verschwiegene Hälfte der Geschichte:

Das Zeitalter der Wunderwaffen 1928 - 2002 / Teil II

Kawi Schneider

"Das sind ja nur Nazis, die sowas schreiben! Können nicht kapieren, daß ihr Reich plattgemacht wurde und untergegangen ist, und dann erfinden sie sowas!" So werden sie oft geschmäht, die Interessenten für die Geheimkolonien des Dritten Reichs seit 1945 bis heute.

Wäre solche Schmäh richtig, dann war wohl US Admiral Byrd ein nichts kapierender Nazi. Wie in Teil I beschrieben, flüchtete er unstrittig nach gescheitertem Angriff auf Neu-Schwabenland (Deutsches Reich Abt. Ostantarktis) zunächst nach Wellington, Neuseeland, mit einem Teil seiner Flotte, dem Führungsgeleitschiff "Mount Olympus" und 2 Eisbrechern.

Die 3 Flugzeugträger, darunter die riesige "Philippine Sea", die Zerstörer und die rund 190 heilgebliebenen Flugzeuge eilten direkt Richtung USA zurück. 13 Bomber waren beim Angriff auf die Geheimbasen des Dritten Reichs verlustig gegangen. Im Dezember 1946 bis März 1947, wo die Welt längst an den "Untergang des Dritten Reichs" glaubte!

Das Interview mit dem Admiral vom 5.3.1947 in der größten südamerikanischen Zeitung "El Mercurio" findet man im Netz genauso gut wie den als "Expedition High Jump" getarnten Versuch, nach dem Altreich in Europa, nun auch die Südhälfte des Deutschen Reichs der Grenzen von 1938, in der Ostantarktis, zu besetzen.

Byrd warnte vor den unglaublich überlegenen Flugzeugen des Feindes, die in kurzer Zeit von Pol zu Pol fliegen und auch die USA angreifen könnten. Die Welt solle, so sein dringender Rat, 'in Alarmzustand und Wachsamkeit des gesamten Eisgürtels, der das letzte Bollwerk gegen eine Invasion sei', bleiben (D. H. Haarmann, Geheime Wunderwaffen I, Wetter 1983, S. 17).

Wenn man auch noch bedenkt, was seit dem "Ende" des 2. Weltkriegs schon so alles von US-Basen um die Arktis herum zu hören und lesen war, kann man 1 und 1 zusammenzählen und folgern: Die Alliierten haben bis heute Angst vorm Dritten Reich, denn das lauert an den Polen!

So weit, so gut, hier könnte man sagen: Wenn das stimmt, dann sollen doch die alten Rest-Nazis ihre Pole behalten bis sie ausgestorben sind, dann ist der Fall erledigt. Schön wär's, aber die Flucht der Byrd-Truppen war nur der Anfang vom Anfang des "Kriegs nach dem Krieg", der laut "Thule-Gesellschaft" (Wien) schon 1939 von der Wehrmacht geplant worden war. Sie zitiert auch Adolf Hitler, der 1939 gesagt habe: " Und wenn der Feind ganz Deutschland überschwemmt, dann wird der Krieg eben vom Ausland aus weitergeführt!" (Video-Doku "Das Dritte Reich schlägt zurück" 1989).

Gehen wir vom März 1947 kurz knapp 2 Jahre zurück: Am 3. 5. 1945, ein paar Tage vor der angeblichen "deutschen Kapitulation", schlug eine deutsche Flotte von 120 nagelneuen Elektrokanonen-U-Booten und Geleit-U-Frachtern die alliierten Seestreikräfte in einer der größten Seeschlachten bei Island vernichtend - und verschwand spurlos Richtung Norden!

Der einzige hier Überlebende bei den Alliierten sagte später, er hoffe und bete nur noch um eins - im Leben nur ja nie wieder dieser Macht zu begegnen.

Auch hier kann man wieder 1 und 1 zusammenzählen: Vermutlich wußten die Alliierten, daß diese E-Kanonen-U-Flotte, als Teil der propagierten Wunderwaffen, der letzte militärische Schub der geheimen Absetzung deutscher Eliten in die Geheimreservate war. Die Alliierten hatten Deutschland in Europa ohne Zweifel besiegt.

Die Absatzbewegung aber hatten sie immer wieder zu stören versucht, auch die Entwicklung der Wunderwaffen: Hier hatten sie keinen Erfolg. Überhaupt keinen!

In der heutigen Verblödungs-Industrie wird behauptet, mit den Wunderwaffen seien damals der Flugtorpedo, die "V 1" (V = "Vergeltungswaffe") und die "V 2" gemeint gewesen. Also die Rakete, die 1942 von Peenemünde aus den ersten Weltraumflug der Geschichte machte (über 100 km hoch). Diese Rakete mit Vorläufern in den 20ern war 1945, als von geheimnisvollen Wunderwaffen die Rede war, Schnee von gestern! V 1 und V 2 waren längst "Asbach" und konnten auf keinen Fall 1945 mit "neuen Wunderwaffen" gemeint sein!

Die wirkliche Wunderwaffe war auch nicht die V 3, die Hochdruck-Riesenkanone, die im Saarland gebaut wurde. Auch nicht der Tarnkappenbomber (V 4?) Arado 555, den später die Amis weiterentwickelten - wir kennen diesen B2 Bomber seit der Bombardierung von Serbien.

Es gab noch Kugelblitz und Foo Fighter, von denen es viele Berichte gibt (V 5?), der gehörte schon eher zu den Wunderwaffen. Die deutsche Atombombe (V 6?) wurde von den USA beschlagnahmt (2 Stück) und in Hiroshima und Nagasaki getestet, so die eine Berichts-Schiene (die deutschen hätten diese Waffe aus ethischen Gründen nicht einsetzen mögen), oder sie war US-Eigenbau, so die andere. Für die Richtigkeit ersterer spricht einiges im Zusammenhang mit den unterirdischen Geheimfabriken Jonastal in Thüringen - ganz ausgeschlossen ist es nicht, daß die Atombombe eine der gemeinten deutschen Wunderwaffen war.

Die eigentlichen Wunderwaffen waren - und sind - aber was ganz anderes.

Ich habe da nun ein paar Jahre gesucht, gebüffelt, geschnüffelt, befragt, gelesen und gesucht. Ich bin kein technischer oder historischer Experte, kann nur den Hut ziehen vor den Fachautoren des Themas im Internet und in kleinen verfolgten Verlagen. Eine der Wunderwaffen war die Elektro-Kanone, der besagtes "letztes Bataillon" der Absetzung einen Sieg verdankte. Die Technik liegt völlig im Dunkeln. Eine andere Wunderwaffe war der Foo Fighter mit dem Kugelblitz, von dem die militärische Fachliteratur jener Zeit ja voll ist. Eine andere, zumindest spekulativ mögliche Wunderwaffe war/ist die unsichtbare Wand. Die Technik ist völlig unbekannt, es gibt nur Indizien wie das Zerschellen der Bomber von Byrd in der Antarktis an einer unsichtbaren Wand. Von einer Astrophysikerin habe ich mir mal erklären lassen, daß unsichtbare Psychotronikwände grundsätzlich machbar sind: Gedankengesteuerte, elektromagnetisch verstärkte Panzerbarrieren beliebiger Größe und Form!

Die eigentliche Wunderwaffe ist aber anscheinend die Strahlkanone. In einer kleinen Schrift zum Thema, die ich leider nur als halbfertiges Manuskript einsah und die nie veröffentlicht wurde, weil der Verfasser, ein technisch interessierter Rechtsanwalt mit "reichstreuer Gesinnung", in der BRD mehr im Knast als sonstwo sitzt. Nur weil er neugierig auf die Wahrheit ist! In diesem Manuskript war eine Gegenüberstellung von einem Bericht von 1934 über den ersten Strahlkanonentest von 1928 in einer geheimen Vorläufergruppe der späteren SS, und von einem Bericht über das "UFO", das mit seiner Strahlkanone 1986 die Challenger abschoß. Wir erinnern uns alle an die spektakulären Bilder des Explosion. In einem US Sender soll auch gezeigt worden sein, was vorher passiert sei: Ein silbernes UFO raste bis zu der Stelle, wo etwas später die Challenger aufstieg, dann schoß es einen Blitz, wie einen langen Wespenstachel, raste weg und die Challenger explodierte.

Der Kommentar der Gegenüberstellung der Berichte, sinngemäß: So fing es an, 1928, und es entwickelte sich immer weiter, bis zu diesem Volltreffer von 1986!

Weitere Treffer mit Strahlkanone laut Experten: Die Estonia 1994, Tschernobyl 1986, die Swissair MD 11 am 3. 9. 1998, und, in frischer Erinnerung, die Kursk, die Concorde, das Pentagon am 11. September 2001 (beim WTC dominierten nicht die Wunderwaffen, sondern UFO-Fernsteuerung der Boeings). In dieser Aufzählung fehlen Hunderte weitere angebliche Strahlkanonen-Einsätze der reichsdeutschen Geheimtruppen, aber statt sie aus der Literatur abzuschreiben (etwa H. Grimm, Die Flugscheiben des Deutschen Reichs im Endkampf, London 1997), bringt es mehr, einige Vorfälle genau zu prüfen, statt viele als bloße Behauptungen aufzustellen.

Die Wunderwaffe der SS: Das UFO! Der SPIEGEL schrieb am 30. 3. 1950: "Untertassen - Sie fliegen aber doch." "Als die Kurve des fast dreijährigen Untertassen-Fiebers ihren Höhepunkt erreichte, meldeten sich die ersten 'Erfinder'. So der italienische Wissenschaftler Prof. Giuseppe Belluzzo, Turbinen-Ingenieur, Fachmann für Raketen- und Geschützbau und Wirtschaftsminister unter Mussolini. 'Ich selbst habe die Pläne entworfen'. ließ er sich vernehmen. 'Der Durchmesser der rotierenden Leichtmetallscheiben betrug zehn Meter.'

Der SPIEGEL berichtet hier weiter über zig UFO-Sichtungen und die Verfolgung eines UFO bis auf 7000 m Höhe durch einen US-Jet, von dem man danach nur die Trümmer fand.

UFO-Interessierten sind solche Geschichten zuhauf bekannt, bis hin zu Fällen, wo das verfolgte UFO seine Verfolger-Flugzeuge schluckt und mitnimmt.

Der SPIEGEL nannte sogar die Theorie beim Namen, es handele sich um "Hitlers UFOs", die von einem Geheimstützpunkt im Himalaya aus operierten.

In der Tat sind sich Kenner des Themas heute einig, daß es in allen Hochgebirgen reichsdeutsche Basen gebe und z. T. damals schon gab.

Der vom SPIEGEL hier genannte Belluzzo ist in der Tat einer der großen Namen der Flugscheiben-Erfindung neben Habermohl, Miethe, Schumann, Schriever und anderen.

Unbestritten ist, daß verschiedenste Typen von Flugscheiben während des Krieges erprobt wurden, mit Rotationsdüsen, nach Hubschrauberprinzip, aber auch mit "Wundertechnik".

Wer auf politische Korrektheit wert legt, dem sei gesagt, daß er an jede Menge Flugscheiben glauben darf, sogar an solche des Dritten Reichs, es darf sie nur nicht HEUTE noch geben, sondern sie müssen entweder 1945 ausgelaufen oder von den Alliierten übernommen sein.

Komisch ist hier nur: Die reichsdeutsche Raketenmacht wurde 50 : 50 von den USA und der SU übernommen, mitsamt Personal, und adoptiert zwecks Weiterentwicklung.

Aber was ist mit der genauso unbestrittenen reichsdeutschen Flugscheibenmacht, die technisch militärisch viel interessanter ist?

Vieles sieht danach aus, daß die Raketen, wie ein Köder an verwundbarer Stelle in Peenemünde auf Usedom ausgelegt, eine bewußte Strategie der Nazis waren, die Alliierten jahrzehntelang in die technische Sackgasse zu locken. Wenn ich mich da einmische, frage ich immer: In welchem Museum stehen denn die reichsdeutschen Flugscheiben, die von den Alliierten erbeutet wurden? Da kriegt man keine richtige Antwort.

Unwichtige kleinere Flugscheiben gibt es natürlich allenthalben zu besichtigen. Aber was ist mit den UFOs, die komischerweise um 1950 genauso aussahen oder ganz ähnlich wie die laut Ufologie "venusischen Raumschiffe" ("Adamski-Typ" der UFO-Forschung), die wiederum identisch sind mit Haunebu II DoStra (Dornier Stratosphärenflugzeug), der wichtigsten frontreif einsatzfähigen Flugscheibe der SS am "Ende" des Krieges?

Solche SS-Flugscheiben hat es laut politischer Korrektheit nie gegeben, das sei nur Propaganda. Alle Zeugen und Experten dieser Theorie seien komische "gescheiterte Existenzen", die Fotos alle Fälschungen. Naja, wer so redet, der soll mal nachlesen, was Prof. Norman Finkelstein über die Zeugen und Experten des Holocaust zu sagen hat! Das ist jetzt gar kein Themenwechsel: Entweder stimmt der Holocaust, dann waren tatsächlich dabei große Mengen an Personal eingesetzt, von denen man sonst nicht wüßte, was sie gemacht hätten und wo sie zur fraglichen Zeit gewesen wären. Nach der Theorie der Absetzung waren jedoch ungefähr diese Mengen an Personal mit dem Aufbau der Geheimbasen und der Absetzung in dieselben beschäftigt! Das würde diese Leute theoretisch auch unterbringen!

Auch viele der 1,4 Mio. "Vermißten" des 2. Weltkriegs, einschließlich ihrer Chefs/SS Generäle wie Bormann, Himmler und Kammler!

Immerhin ist heute bekannt, daß die Leiche von Himmler das falsche Gebiß hatte, daß der Verbleib des Flugscheibenchefs Dr. Hans Kammler ungeklärt ist, und von Bormann gibt es nur das angebliche Skelett. In der politisch nichtkorrekten Tradition hingegen wird eine berühmte Abschiedsrede Bormanns im April 1946 in Malmö zitiert, wo der SS General als Sprecher und Chef der "Absetzungsrouten Nord" schließt: "Wir kommen wieder, aber in einer Art und Weise, wie sie die Welt noch nie gesehen hat!"

Insgesamt soll die Absetzung bis 1961 gedauert haben, u. a. die "Route Süd" des "Mönchspfades" durch Italien von einem Kloosterversteck zum nächsten, und in der späteren Zeit vor allem in die angeblich riesige reichsdeutsche Sahara-Kolonie. Da fällt einem die Bombardierung von Tripolis und Bengasi durch die USBomber ein, die nach dem zweiten Schuß abgewürgt wurde (von wem???), was mit einer peinlich dummen Theorie von "elektronischen Interferenzen" der massenhaft abgestürzten Bomber "erklärt" wurde. Die USBomber waren beim Anblick der geheimen Zelte von Gaddafi also wohl so erschrocken, daß sie sich gegenseitig elektronisch terrorisierten und abstürzten - DAS und ähnliches sollen wir seit 1945 dauernd glauben, aber wer was Vernünftiges sagt, ist ein "nichts begreifender Nazi"!

In der Flugscheibengeschichte gibt es 2 Hauptstränge. Die eine, an die man glauben darf, mit eher konventioneller Rundflugzeug-Technik, und die andere, bei der man politisch unkorrekt ist. Diese unterteilt sich wiederum in die 2 Linien der Vrill- und Haunebu-Flugscheiben. Als Urmutter beider gilt eine "Jenseitsflugmaschine" einer geheimen Vrill-Forschungsgruppe, die bereits die typische Untertassen-Form hatte. Innen rotierten 2 Leichtmetallscheiben in entgegengesetztem Sinn, nicht weit voneinander und um dieselbe Achse.

Die Außenränder der Scheiben erreichten Fast- und Überlichtgeschwindigkeit, wobei sie in der Zeit etwas vor oder zurücksprangen. Das würde das hin und her Kippen vieler gesehener UFOs zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit erklären, denn schon eine Zeitversetzung um einen Sekundenbruchteil macht unsichtbar! Die rotierenden Scheiben wurden mit Magnetanordnungen hochgefahren, also ohne Energiezufuhr. Die spätere Entwicklung soll erkannt haben, daß nicht unbedingt die Scheiben selbst so schnell rotieren müßten, sondern daß sie langsamer rotieren aber dabei ein umso schneller rotierendes Magnetfeld induzieren könnten. Hier

hätte die Entwicklung der eigentlichen, auch kampffähigen Flugscheiben/UFOs eingesetzt, mit viel größeren Rotationsscheiben (Schumann-Levigator) und unglaublichen Geschwindigkeiten. Des weiteren berichten die "gefälschten" Beschreibungen von Magnet-Impulser-Steuerung (würde die unzählige Male bezeugten Zickzackflüge der frühen UFOs erklären) und "Thule-Tachyonator", dessen Technik mir vollends unverständlich ist: Die entgegengesetzt rotierender Felder würden nicht nur ein quasisplanetares Gravitationsfeld mitsamt der Antigravitation erzeugen, sondern auch bei bestimmter Resonanzfrequenz laufend freie Energie einwirbeln. Ich kann mir das als Laie nur so vorstellen, daß da ein besserer Elektromotor durchs Weltall fliegt, der sich so schnell dreht, daß er seine eigene Gravitation, und in bezug auf die Planeten eben Antigravitation hat, und daß er laufend unsichtbare Blitze herstellt und einsaugt, mit denen er sich selbst antreibt.

Die Vrill-Reihe brachte als Prachtstück "Vrill 8 Odin" heraus, 20 m hoch und 45 m Durchmesser, das im April 1945 Richtung Planet Sumi-Er, 150 Mrd. km entfernt vom 68 Lichtjahre entfernten "Roten Riesen" Aldebaran gestartet sein soll, um Hilfe zu holen. Die dortigen "Aldebaraner" sollen in kleinen Gruppen bereits vorher als SS-Mitglieder technische Entwicklungshilfe geleistet haben, bestätigt u. a. Jan van Helsing, der oft beschimpft wird aber in Wirklichkeit als Autor einfach bloß der Zeit voraus ist ("Unternehmen Aldebaran").

Das Prachtstück der Haunebu-Reihe war das größte damals, "Haunebu III" mit 70 m Durchmesser und 80 Mann Besatzung, es soll ebenfalls im April 1945 hilfeschend gestartet sein, aber zum Mars. Ergebnis ebenfalls unbekannt.

Das meist orangene, manchmal schillernd bunte Leuchten der UFOs bei Nacht erklärt sich aus der Ionisierung der Spuren-Edelgase der Luft in der Nähe des eiskalten Panzerstahls der Flugscheiben; je nach Levitatorhochfahrt leuchten diese Spurengase quer durch das Spektrum der Farben ihrer Aktivierung, in der Regel bzw. bei Normalbetrieb orange.

Der Bloße Anblick der wenigen Flugscheiben gegen Ende des 2. Weltkriegs, die wie ein riesiger glühender Wackelpudding wabern, weil die Luft ja verwirbelt wird, löste seitens alliierter Piloten schwerste Schocks aus - und vermutlich das Ende der Bombardierungen zugunsten der neuen Strategie, Deutschland nicht zu vernichten sondern nur zu besetzen.

Solange die Vertreter der politischen Korrektheit nicht die Frage beantworten können, wieso die Außerirdischen mit ihren UFOs ausgerechnet im Mai 1945 die

Erde entdeckt haben und seither ihr Hobby "Nazis scheuchen Siegermächte" austoben und sonst nichts, untersuchen wir ohne Rücksicht die Hypothese, die UFOs seien die Flugscheiben des geheimen Deutschen Reichs, oder besser: Der SS, denn diese hatte damals schon freiwillige Soldaten aus 28 Ländern, und warum sollte sie nicht eine internationale Militärmacht geblieben, vielleicht sogar weiter angewachsen sein?

Der Begriff "Reichsdeutsche Flugscheibenmacht" hört sich ja wirklich etwas nach Nazi-Nostalgie an, der von der SS aber auch, weil niemand weiß, was das ist!

Vordergründig hieß SS "Schutzstaffel", sie hatte die Aufgabe, Zivilisten zu retten (mein Patenonkel bei der SS hat ausschließlich Verschüttete freigeschaufelt). Dann wurde die Waffen SS zur zweiten Wehrmacht und dann zum Kern vieler "Fremdenlegionen", die man aber nicht so nannte, weil es diskriminiert - das ganze hieß einfach SS, wobei hintergündig immer stärker der esoterische Begriff der Schwarzen Sonne gemeint war. Die Schwarze Sonne ist die angebliche zentrale Sonne der Galaxis, sie strahlt nur mit UV = 175 Trillionen Hertz und kann deshalb nicht gesehen werden. Nur Hellsichtige sehen sie dunkelviolet glühen, wie es heißt. Diese Schwarze Sonne sei der Patron des fälligen neuen Wassermann-Zeitalters, das mit der Apokalypse beginne, die alles Böse beseitigen würde, um das Neue Zeitalter nicht zu belasten. Das neue Zeitalter sei auch mehr als nur ein gewöhnliches Wassermann-Zeitalter - man konsultiere bei Interesse die vorhandene Literatur von Anhängern und Gegnern dazu, weil das hier den Rahmen sprengt.

Also nehmen wir an, die UFOs seien zumindest teilweise von der heutigen SS. Sind das jetzt alles alte Männer? Wird oft gefragt. Dem ist die Literatur über die massenhaften Entführungen von weißen Frauen vor allem in den USA in den 50ern/60ern zur Seite zu stellen, u. a. das bekannte Buch von Prof. Mack. Ansonsten kann man nur spekulieren. Ist die Zahl der Einwohner der Geheimkolonien der SS wirklich nur 4 oder 30 Millionen, je nach Autor, oder ist sie inzwischen 450 Millionen, so ein Hellseher, weil man industrialisierte labortechnische Massenbefruchtung und Aufzucht praktizierte? Die meisten UFO-entführten Damen wurden ja wieder in Hypnose nach Hause gebracht - es fehlten in der Regel nur Eizellen. Jeder UFOInteressierte hat das zig mal gelesen.

Wenn es so ist, was haben die UFOs denn seit 1945 gemacht? Einiges wurde schon gesagt. Hinzu kommt folgendes: Nach dem Neu-Schwabenland Fiasko hatten die USA ihre liebe Not mit dem Bermuda-Dreieck. Hier soll es Tiefsee-Basen der "Dritten Macht im Eis" (Haarmann), nur eben nicht im Eis, geben, mit weiterer Wundertechnik wie Luftdomen mit geregelterm Lufdruck. Der US-Geheimdienst

NSA (National Security Agency) ließ entlang des Gebietes an den US-Küsten 66 Hightech-Horchstationen einrichten, auf das Zentrum des rätselhaften Gebietes justiert. Von dort her kamen, offiziell von der US-Navy reportiert, nur gelegentlich "Geisterboote" (U-Boote) mit Tauchfahrt-Geschwindigkeiten von 400kmh und mehr. Man war genauso hilflos wie gegenüber den UFOs.

Später entdeckte man, ebenfalls Mitte der 60er Jahre, in über 4.500 m Tiefe eine alte Telemetrie-Antennen-Anlage, wie sie in der bekannten Welt gerade erst erfunden war. Völlig rätselhaft, vermutlich war die Anlage im Meer schon außer Betrieb, weil die geheime Macht ihre Observierung schon längst in den Weltraum verlagert hatte, spätestens seit dem Mondfahrtverbot für die Alliierten, von dem Amateurfunker entgeistert berichteten, als sie den Funk der von UFOs zwangseskortierten US-Raketen verfolgt hatten.

Die strategische Bedeutung des sogenannten Bermuda Dreiecks betrifft vor allem die Gegend der Bahamas, wo seit 1945 viel mehr Flugzeuge und Schiffe verschwunden sind als bei den Bermudas. Die Bahamas befinden sich unweit von Cape Canaveral, auch Cuba ist nicht weit. Und raten Sie mal, wo US-Bomber im Krieg gegen das Deutsch Reich teilweise aufgetankt wurden? Auf den Bermudas! Puerto Rico, die Südecke des Bermuda Dreiecks, hat für die USA immense strategische Bedeutung. Wer nun aus der UFO-Literatur auch noch den UFO-Hochbetrieb im Norden der USA im Ontario-See kennt, sowie den in den Anden, der kann auch als militärische Laie wieder 1 und 1 zusammenzählen und schließen: Bermuda plus Ontario plus Anden = USA im Schwitzkasten!

Selbst die weitere "Siegermacht", Frankreich, wird von den UFOs "versorgt": Die Rede ist jedenfalls von UFO-Geheimbasen in den Pyrenäen, im Kanal, in der Südwesteifel und im Mont Blanc Massiv. Dito! Wer Zeit und Lust dazu hat, könnte die seriösen UFO-Sichtungen auf dem Globus und den Landkarten ankreuzen und würde lauter solche Einkreisungen und stufenweisen Eroberungen finden: Erst hat man die Antarktis und die Arktis-Basis, die es auch geben soll ("die Dritte Macht im Eis", die "Unbekannte Macht an den Polen"), gesichert und gefestigt, dann stufenweise den Atlantik erobert und die anderen großen Meere, 1971 kam das Mittelmeer dran (nach Indizien gibt es dort seit irgendwann ein Bündnis mit Gaddafi), 1986/87 kam das große Seehundsterben im gewaltigen Wasserbombenkrieg gegen die "Geisterboote". Der hat geklungen, berichtete eine damalige Soldatenbraut im Osten, "wie der Dritte Weltkrieg". Alle Zeitungen rätselten, was los sei. Ein schwedischer General soll irgendwann gebrüllt haben: "Jetzt weiß ich, wer das ist, das sind die Deuschen!" Erschrocken ließ sein Stab die Drähte glühen und berichtete ihm dann: Nein, das sind definitiv weder die

Westdeutschen noch die Ostdeutschen! Da soll er gebrüllt haben: "Ich habe nicht gesagt, das sind die Westdeutschen oder die Ostdeutschen, sondern ich habe gesagt, das sind die Deutschen!"

Gut in Erinnerung ist auch die 1994 gesunkene Estonia. Bis heute wird mit wechselnden Ausreden die Klärung/Bergung usw. behindert oder gar verboten, wie später bei der Kursk.

Bei der Estonia war von "geheimnisvollen Löchern im Bug" (SPIEGEL TV) die Rede, bei der Kursk gingen Gerüchte um, der Bug mit den Torpedos sei abgeschnitten und mitgenommen worden, von unbekannt. Die Estonia hatte u. a. eine Gruppe von Menschen an Bord, die, wie kritische Autoren gegen "Verschwörungstheorien" versichern, gar nicht existiert: Sogenannte Illuminaten, was immer das sei.

Bei der Kursk (11. 8. 2000) fiel auf, daß ihr sogar im SPIEGEL "Waffen für den Dritten Weltkrieg" bescheinigt wurden, daß der verantwortliche Admiral Popow im Fernsehen weinte, er wolle den "Organisatoren dieser Katastrophe in die Augen sehen", und daß Frauen der "Opfer" sich instinktiv sicher sind, daß ihre Männer noch leben. Vor diesem Hintergrund wäre die Gefangennahme der Elitesoldaten der Kursk durch die "Dritte Macht im Eis" zwecks Umschulung (SS) nicht nur plausibel, sondern typisch. Bei der Estonia fiel noch auf, daß eigenmächtige Taucher von lächerlichen Versuchen berichteten, die rätselhaften Löcher (Strahlkanonenbeschuß?!) zuzubetonieren oder mit Sand zu füllen.

Bei Tschernobyl fiel auf: Der betroffene Block IV des AKW war sowieso marode. Nach dem Unglück soll das radioaktive Material rätselhaft verschwunden gewesen sein. Trotzdem so viele Todesopfer - entsprechend gingen Gerüchte um, die "Dritte Macht" hätte abmahndend zugeschlagen, und um es zu verschleiern, hätten die Sowjets selber eine gleichgroße Menge radioaktives Material in der Nähe freigesetzt, um nicht in Erklärungsnöte zu kommen. Das Tschernobyl-Unglück war 1986, am Geburtstag von Rudolf Heß, 12 Tage nach einer Drohung der SU an die West-BRD mit einem "nuklearen Inferno".

Im Oktober 1986 bis März 1987, genau parallel zum Höhepunkt des Krieges gegen die Geisterboote, erfolgte die Serie der 6 Chemiekatastrophen am Rhein. Laut Guido Knopp organisiert vom Stasi, und als man in Moskau den höchsten Geheimdienstler danach gefragt hätte, was die Vergiftung des Rheins denn gesollt hätte, hätte der gerufen. "Tschernobyl! Tschernobyl!" Und wieder die 1 plus 1

Übung: SU bedroht BRD, Dritte Macht mahnt ab, SU rächt sich am Rhein - das Eis ist ja so weit weg ...

Wieviele Iljuschins rätselhaft abgestürzt sind, ist kaum zu zählen; pikant sind zumindest Fälle wie vergangenes Jahr, als eine zivile Iljuschin Richtung Nordmeer unterwegs war und kraft der sogenannten "ungeklärten Absturzursache" verunglückte - kaum war es geschehen, gab der Verteidigungsminister (!) eine Pressekonferenz und versicherte, das Flugzeug hätte keine militärische Ladung gehabt. Eine zivile Iljuschin ohne militärische Ladung Richtung Nordmeer?! Oder war das in der Verschlüsselung der Militärsprache eine Mitteilung eines Abschusses durch die Dritte Macht? Bei dem spektakulären Absturz einer El Al in Amsterdam wurde verbotene Giftfracht festgestellt.

Bei der abgestürzten Concorde fiel zunächst nichts auf, dann aber doch so manches. Die Entschädigungsleistungen an die Hinterbliebenen der Opfer fielen großzügig aus und erfolgten schnell - in anderen Fällen muß man ewig warten und bekommt nichts oder fast nichts. Die mit verunglückte Chef-Stewardess war Deutsche und bekam postum den höchsten Orden der Ehrenlegion, den man bekommt, wenn man im Krieg bei Feindbegegnung den Heldentod gestorben ist. Sind das wieder verschlüsselte Signale für einen Abschuss durch die Dritte Macht? Bei der Swissair MD 11 liegt ein Musterbeispiel unseres Themas vor. Erst wurde lange von der "ungeklärten Absturzursache" gelabert, dann präsentierte die US-Army die Meldung, ein psychisch kranker US-Offizier hätte mit der neuen Strahlkanone gespielt und aus Versehen das Flugzeug abgeschossen. Dann stellte die Versicherung, die ebenfalls ungewöhnlich schnell und großzügig auszahlte, die Bedingung, daß die Suche nach dem verschollenen Safe mit den Diamanten eingestellt wird. Was war hier wohl zu verbergen, bei so viel plötzlicher Herzensgüte und liebreizendem Großmut?! Dann kam auch noch hoch, daß das Flugzeug der "UNO-Shuttle" war: Die UNO definiert sich ja bis heute als Kampfbund gegen das Deutsche Reich. Der einzige Passagier, der nicht an Bord gegangen war, weil ihn ein Unbekannter festgehalten/gerettet hatte, war ein Tennisspieler aus Südamerika, der sich als Hitler-Verehrer bezeichnete.

Am 11. 8. 2001 erkannten Hubschrauberflieger in Milk Hill, Wiltshire, England, das bisher spektakulärste Zeichen in den Kornfeldern, bestehend aus 408 Einzelkreisen und in der Form eines 6-Haken-Radkreuzes der SS.

Allein das Thema der Kornzeichen sagt vieles, denn die magnetischen, großen sind nachweislich nicht gefälscht, sondern sie werden nachts von unbekannt mit magnetischer Fernwirkung gezeichnet, und das Korn ist nicht geknickt wie bei

Trampelkreisen sondern rätselhaft schonend gebogen und magnetisch aufgeladen. Alle Meßgeräte und sensible Tiere und Menschen bestätigen das. Kenner fragen: Warum äußert sich keine einzige Regierung der Welt zu dieser einzigartigen, wunderbaren Kunst von unbekannt? Nun, 2 Wochen nach diesem Zeichen in England berichteten alle Kanäle im Internet von dem spektakulärsten Formationsflug von ca. 20 UFOs entlang Manhattan in V-Formation. V steht für Victory, Venus, aber auch für Vril und - für Vergeltung! Wie in V 7 = UFO eben!

Genau 1 Monat noch dem Kornzeichen und am 60. Jahrestag der ersten Bombardierung Leningrads durch die Wehrmacht, am 11. 9. 2001, hat nach Auswertung der Fotoserien ein kleines UFO einen glatten Schnitt in eine Ecke des Pentagon gehauen. Von dem angeblichen Flugzeug fehlt jede Spur, auch die anderen Flugzeuge waren erfunden, außer denen vom WTC, die anscheinend UFO-ferngesteuert waren: Fotoserien und Filme im Internet legen das nahe, das kleine UFO davor (Flugscheibe), das große danach (Mutterschiff-Typ), auch die geringe Zahl der Opfer. Die Geheimdienste waren offenbar alle vorher informiert, vielleicht hätte es in den Türmen gar keine Opfer zu geben brauchen! Haben die US-Geheimdienste das Dienstpersonal, das als erstes dort war und umkam, absichtlich nicht gewarnt, wie alle anderen, und bewußt geopfert, um die Urheber besser dämonisieren zu können? In den ersten Stunden nach dem Ereignis berichteten alle Sender noch, die Kapitäne der Boeings hätten gemeldet, daß sie nicht mehr steuern könnten. Die Autopiloten hatten sich selbständig gemacht. Von Terroristen wußten sie nichts, denn diese Theorie wurde erst etwas später erfunden. Die militärische Abwehr, die die Flugzeuge, wenigstens das zweite, leicht hätte abschießen können, war völlig blockiert.

Wer ganz genau hingesehen hat, hat nicht nur erkannt, daß das WTC-Ereignis "das Spektakulärste in meinem ganzen Leben" (Peter Scholl-Latour) oder "das größte Kunstwerk" (Alfred Stockhausen) oder "die Strafe Gottes" (ein Mann in Kairo) war, sondern daß beide Boeings jeweils den Schrägstrich der Deutschen Bank in die Türme ritzen. Der prominenteste Kritiker des WTC, der die Welt entschulden wollte, war der Ex-Chef der Deutschen Bank, Alfred Herrhausen, der rätselhaft umkam. War der 11. September symbolisch "Alfreds Rache"? Wollte das UFO am Pentagon sagen: "Euer Pentagon ist für uns nur noch ein Kuchen, wir machen heute schon mal einen Anschnitt, das große Fressen kommt dann später"?

Die hier genannten Ereignisse waren ein Teil der besonders auffälligen dieser Art. Daß im ersten Tschetschenienkrieg an einem Morgen sämtliche russische Panzer außer Gefecht gesetzt waren und qualmend herumstanden, wurde wohl nur in einer dänischen Zeitung berichtet, und das nur weil die alle rätselhafte 45-cm-

Durchmesser Schweißlöcher hatten, von senkrecht oben gebrannt. Wir erinnern uns an die Strahlkanone. Als - dpa Berichte u. a. vom 11. 7. 1984 - ebenfalls nächstens fast die ganze russische Flotte für 6 Monate außer Gefecht gesetzt worden war, in einer Serie von Explosionen von Atombombenstärke, wobei allein in Severomorsk über 1000 russische Raketen in den eigenen Silos explodierten, wurde das als "Unfall" abgetan, und komischerweise gab es keine weiteren Erklärungen, sondern nur Gelaber vom "größten Unglück seit dem 2. Weltkrieg" (O. Bergmann, Deutsche Flugscheiben und U-Boote überwachen die Weltmeere, Wetter 1987 S. 127ff).

Als im ersten Irak-Krieg 1991 die Invasion der Alliierten zurückgeschlagen wurde, nahmen französische Soldaten ihre eigenen Offiziere gefangen, weil sie nicht erklären konnten, wer die silbernen UFOs seien, die mit Strahlschüssen die britischen Panzer verflüssigt hatten und offenbar den irakischen Truppen zu Hilfe geeilt waren. In Sachen Irak-Invasion 2002 hat Frankreich abgesagt.

So wie die Challenger 1986 die verbotene "Grüne Kiste" an Bord gehabt haben soll, so soll jener Bomber der USA ebenfalls Giftfracht gehabt haben, der 1968 gleich nach dem Start (in Thule/Grönland) abstürzte. Verdächtig hier, daß die Sache verschwiegen wurde, obwohl ca. 800 Eskimos bei den Todesopfern waren. Erst 18 Jahre nach dem Unglück - das häufig aufgefallene 1986! - kamen Schadensersatzprozesse in Gang.

War der 11. September 2001 schon der Ruf zum Dritten Weltkrieg? Es könnte jedenfalls sein.

Ich habe mich auch mit den Prophezeiungen des Dritten Weltkriegs und mit militärischen Hintergründen befaßt. Die beiden stärksten militärischen Mächte der Welt sind anscheinend geheim: Das geheime Reservat der Sowjetunion und die "Dritte Macht"/SS.

Das "geheime Reservat der Sowjetunion", so nenne ich mal die Elitetruppen der russischen Föderation plus die Geheimtruppen und Geheimwaffen. Zu diesen gehört der Wunderpanzer, superbreit, superflach, superwendig, mit Rüttelketten und Maschinenkanonen (70 Schuß pro Minute).

Ein befreundeter Soldat der Volksarmee hat sie 1989 bei einem Nachtmanöver gesehen. Beim Abzug der Russen aus der DDR wurden sie als erstes und unkenntlich verschleiert weggeschafft, nachts. Seither sollen 24.000 davon heimlich gebaut worden sein, für die Rheinoffensive, die in vielen Internet-Foren

diskutiert wird, weil sie von allen Sehern übereinstimmend beschrieben wird. Sie wird irgendwann ganz plötzlich kommen, wenn alle glauben, der Weltfriede sei sicher.

Die Russen haben auch andere Wunderwaffen, Rotquecksilber-Wunderbomben und -raketen, wie Radio Moskau zu prahlen pflegt, und die ebenfalls unbestrittenen Superkavitations-Torpedos, wie sie die Kursk als erstes Boot hatte. Diese Torpedos sind so schnell wie die "Geisterboote", unter Wasser, also über 400 kmh schnell.

Diese geheime Macht wird in den Prophezeiungen als die "Roten" bezeichnet, was auf eine Wiederherstellung der Roten Armee kurz vor diesem Angriff hindeuten könnte. Die Prophezeiungen sagen auch, daß die Eroberer, wenn sie am Rhein den Sieg feiern, selber vernichtet werden, von einem "geheimen deutschen Raumfahrzeug, das stillschweben und Blitze schleudern kann". Sieh mal an, kommt uns das nicht irgendwie bekannt vor?! Diese Haupt-Siegermacht des Dritten Weltkriegs kommt in eher religiös ausschmückenden Prophezeiungen auch vor, wird als die "apokalyptischen Reiter des Jüngsten Gerichts" oder die "Himmlischen Heerscharen der Apokalypse" bezeichnet.

So verrückt alles im einzelnen auch klingen mag - die Übereinstimmungen von Prophezeiungen und militärischen Fakten und die vielen sich an Peinlichkeit überbietenden Vernebelungen des "UFO-Phänomens" bis hin zu Werner Walters "es gibt keine UFOs", ergeben insgesamt ein Mosaik, wo alles zusammenpaßt, und das die Entwicklung der Welt seit 1945 viel besser erklärt, als die komischen Theorien vom angeblichen Kalten Krieg und der sich angeblich freiwillig selbst auflösenden Sowjetunion. Auch das seltsame Auflaufen der USA als "Hauptsiegermacht" ausgerechnet in so kaputten Staaten wie Vietnam und Afghanistan, und die vielen anderen angesprochenen Ungereimtheiten, geben doch zu denken - bis hin zu den sich selbst ausschaltenden US-Bombern in Libyen und dem völlig untypischen Verhalten islamistischer Terroristen, die sich nicht zu "ihrem" Anschlag vom 11. September klipp und klar bekennen wollen. Jeder Kenner der Islamisten weiß, welche Freudentänze und eindeutigen Bekenntnisse von denen sofort gekommen wären! ...

Am 2./3. Februar 2002 fand in München eine "Security Conference" statt, wo die Sprecher der USA ziemlich unverblümt den Atomkrieg gegen bis zu 60 Staaten, die Al Kaida - Gastgeber seien, ankündigten (www.securityconference.de). El oder Al Kaida heißt "Basis" - ist es vielleicht die Chiffre für die geheimen SS-Basen in 60 Ländern?!